

Masterfondslisten

(aktualisiert am 31.12.2012)

Chance

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung			
			2009	2010	2011	2012
933583	BARING HONG KONG CHINA	China, Hongkong	59,4 %	9,8 %	-16,7 %	10,2 %
926373	BARING ASEAN FRONTIERS	Südostasiatisch, Pazifik	80,8 %	47,8 %	-8,5 %	19,9 %
A0BMAR	BGF WORLD MINING A2	Weltweit, Rohstoffe	98,2 %	38,6 %	-26,4 %	-4,85 %
975223	METZLER AKTIEN DTL.	Deutschland	25,8 %	17,0 %	-15,5 %	26,9 %
DWS0QM	DWS INVEST AFRICA LC	Afrika	76,5 %	37,7 %	-22,4 %	7,6 %
A0RASQ	NORDEA-1 EMERGING CONS.	Konsumgüter u. -dienstl.	44,7 %	19,5 %	-15,1 %	17,3 %
974129	FIDELITY INDONESIA	Indonesien	117,8 %	54,7 %	5,3 %	5,5 %
A0HF4C	FRANKLININDIA FUND	Indien	74,7 %	35,2 %	-29,9 %	19,4 %
982586	FRANKLIN TECHNOLOGY FD.	Technologie	54,8 %	29,5 %	-3,1 %	6,9 %
797735	M&G GLOBAL BASICS A	Weltweit Nebenwerte, Rohstoffe	45,6 %	31,4 %	-9,9 %	3,4 %
A1C31D	METZLER RUSSIA	Russland		24,3 %	-24,8 %	5,4 %
577999	METZLER EASTERN EUROPE	Osteuropa	97,9 %	23,9 %	-30,1 %	19,3 %
987575	NORDEA-1 NORW. EQU. FD	Norwegen	107,8 %	28,0 %	-18,4 %	18,5 %
937453	TEMPLETON GLOBAL SM.COMP.	Weltweit, Nebenwerte	54,9 %	35,2 %	-23,7 %	12,6 %
602296	TEMPLETON GROWTH	Weltweit, Standardwerte	24,3 %	12,5 %	-4,4 %	17,4 %
570769	NESTOR AUSTRALIEN FD.	Australien	198,1 %	68,8 %	-20,2 %	-13,6 %
A1JH3G	FIDELITY CHINA CONS. FD	China			-4,7 %	19,1 %
A0DP7P	DWS BRIC PLUS	Schwellenländer	82,2 %	16,1 %	-24,0 %	4,9 %
921045	DEXIA EQU. LEAD. BRANDS	Konsum, Europa	20,9 %	23,7 %	2,6 %	15,6 %

Sicherheit

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung			
			2009	2010	2011	2012
A0DPW0	CARMIGNAC PATRIMOINE A	Mischfonds	17,6 %	6,9 %	-0,5 %	4,9 %
A0MND8	M&G OPTIMAL INCOME FUND	Mischfonds	33,5 %	8,6 %	6,3 %	13,0 %
972048	VONTOBEL Fd. SWISS FRANC	Anleihen	5,5 %	21,9 %	6,5 %	4,8 %
A0RL9H	NORDEA-1 HERACLES L/ S	Defensiver Strategiefonds		9,7 %	-1,6 %	8,2 %
789987	PICTET-GLOBAL EMERGING DEBT	Anleihen, Schwellenländer	27,2 %	27,3 %	9,7 %	16,0 %
602245	RAIFFEISEN-EURO-SHORT-TERM	Geldmarkt	5,7 %	1,4 %	2,0 %	2,8 %
A0M8HD	FRANKF. AKTIENFONDS	Stiftungsfonds	29,9 %	28,5 %	15,8 %	16,0 %
A0KEDK	TEMPLETON GL. TOTAL RETURN	Rentenfonds	29,6 %	22,6 %	1,5 %	16,7 %
912419	ROBECO LUX-O-RENTE	Rentenfonds	-2,5 %	3,7 %	6,9 %	2,4 %

GENAUER HINGESCHAUT:

Anlageziel:

Ziel ist ein mittel- bis langfristig hoher Wertzuwachs, wobei das stetige Wachstum und die Wertsicherung im Vordergrund stehen. Focus: wert- und dividendenstarke Titel aus Deutschland, Schweiz und Österreich.



Name: Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen

WKN: A0M8HD

Performance:	2009	2010	2011	2012
			29,9	
		28,5		
		15,8		
		16,0		



Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Prospekt im Sinne des Zivilrechts oder des Kapitalmarktgesetzes dar und darf auch nicht so verstanden oder ausgelegt werden. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben der bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekte gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Weiterhin stellt diese Information keine Kaufempfehlung dar.

+++ Hanse - Investment - News +++

(IV. Quartal / 2012)

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2012 ist zu Ende und die Welt dreht sich noch immer. Sie ist nicht untergegangen am 21.12.2012 und existiert ebenso fort wie der Euro und die Währungsunion. Es werden sich dennoch Pessimisten finden, die den nächsten Weltuntergang vorher sagen werden, genauso wie das Scheitern der Währungsunion. Die Optimisten werden diese Prognosen ad absurdum führen und beides wird zu Kursschwankungen an den Märkten führen.

Lassen Sie uns gemeinsam unter dem wirtschaftlichen Blickwinkel die letzten 12 Monate des Jahres 2012 Revue passieren und die neuen Chancen und Trends der Märkte für 2013 erkennen. Wir wünschen Ihnen auch im Jahr 2013 viel Freude beim Lesen der Hanse-Investment-News!

Deutschland – DAX

Ende 2011 haben wir Ihnen einige Prognosen von Banken zum Jahresendstand des Dax für das Jahr 2012 genannt. Ohne Ausnahmen wurden alle übertroffen und wir konnten neue Höchstkurse an den Börsen feiern. Dennoch war es kein durchweg positives Jahr für Deutschland und den Dax. Im Juni fiel der Leitindex auf 6.093 Zähler zurück. Geschuldet war dieser Einbruch den Neuwahlen in Griechenland und der Angst vor dem Auseinanderbrechen der Eurozone. Doch wer sich nicht aus der Ruhe bringen ließ, konnte bis zum Jahresende eine Rallye von über 1500 Punkten mit erleben. Im ersten Halbjahr 2012 investierten 10,2 Millionen Anleger in Aktien oder Aktienfonds. Das entspricht einem Plus von 1,5 Millionen Anlegern zum Jahresende 2011. Einen größeren Anstieg gab es nur im Jahr 2000, als die „Volksaktie“ an die Börse ging und die Anleger lockte. Die Top Gewinner im Daxjahr 2012 sind Lufthansa, Lanxess und Continental. Auf der Verliererseite befinden sich die Telekom und Eon. Der MDax (Index für mittelständische Unternehmen) stieg sogar noch deutlicher als der Dax und schließt das Jahr mit einem Plus von 33,9 Prozent ab. Lediglich der Technologie Index hängt mit einem Plus von 20,9 Prozent etwas hinter her.¹ Fazit für Deutschland: ein positives Jahr 2012!

Daten und Fakten

(31.12.2012)

Dax	7.612
TecDax	828
EuroStoxx 50	2.612
Dow Jones	13.104
Nasdaq 100	2.660
Hang Seng	22.656
Nikkei	10.395
Gold	1.672,60 \$
Rohöl (Brent)	111,30 \$
EUR / USD	1,3219 \$
EUR / CHF	1,2078 CHF

Zahl des Jahres 2012

86,80 %

~beträgt die durchschnittliche Schuldenquote der EU in Relation zum BIP im Jahr 2012. Die USA liegen bereits bei über 107 % im Jahr 2012.

Europa – Euro Stoxx 50

Der Euro und die Krise sind zwei Begriffe, die auch im Jahr 2012 oft in einem Satz verwendet wurden. Im März wurde der Schuldenschnitt für Griechenland beschlossen. Ein wichtiger und vor allem notwendiger Schritt für die Griechen und den Euro. Doch dann musste Spanien wegen maroder Banken und ihrem Regionalhaushalt unter den Rettungsschirm. Mario Draghi (Chef der Europäischen Zentralbank) gab öffentlich zu verstehen, dass die EZB alles in ihrer Macht stehende tun wird, um den Euro zu stützen und gab somit eine Garantie für den Euro. Die EZB erklärte sich somit bereit unbegrenzt Anleihen der krisengebeutelten Staaten zu kaufen. Das beruhigte nicht nur die Märkte, sondern beflügelte sie regelrecht. Das Italien in einer Regierungskrise steckt, interessierte die Börsianer nicht. Der Euro Stoxx 50 konnte somit im Jahr 2012 um 13,2 Prozent zulegen. Besonders der griechische Leitindex (ASE) konnte um 28,6 % zulegen und ist somit unter den Top Ten der weltweiten Börsen Stars 2012. Fazit für Europa: ein überwiegend positives Jahr!

Welt – MSCI World

Der Börsenstar 2012 ist Venezuela mit beeindruckenden 298,6 Prozent Performance. Auf Platz zwei folgt die Türkei mit 51,2 Prozent Plus und auf Platz drei ist Pakistan mit einem Plus von 48,0 Prozent. Unter den Börsenflops 2012 befindet sich dieses Jahr auch China. Aber auch Spanien, die Slowakei und die Ukraine mussten teilweise herbe Verluste verkraften. Das globale Wachstum wurde auch in 2012 von den Schwellenländern bestimmt. Wobei es auf kontinentaler Ebene große Unterschiede gab. China enttäuschte trotz neuem Wirtschaftsplan, welcher die breiten Bevölkerungsschichten zu einem höheren Binnenkonsum anregen sollte. Dennoch wurden die Erwartungen unter dem wirtschaftlichen Blickwinkel für 2012 weltweit übertroffen. Die Vorzeichen für 2013 sind positiv. Fazit für die Welt: ein durchschnittlich, positives Jahr!

Börsenweisheit

„Es gibt tausende Möglichkeiten, sein Geld auszugeben, aber nur zwei, es zu erwerben; Entweder wir arbeiten für Geld oder das Geld arbeitet für uns.“

(B. M. Baruch)

In diesem Dokument vertretene Ansichten basieren auf Informationen per Dezember 2012. Eine konkrete Anlageempfehlung ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Wert und Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen und der Anleger erhält u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Für individuelle Handlungsempfehlungen ist die Analyse Ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse ebenso Voraussetzung wie Ihr Verständnis des jeweiligen Verkaufsprospektes und der aktuellen Rechenschaftsberichte.

Ihr Autorenteam dieser Ausgabe: Juliane Frank +++ Thomas Witt +++ Thomas Bombis

Im Auftrag der Hanse-Allfinanz Vermögensmanagementgesellschaft mbH, Am Kabutzenhof 21, 18057 Rostock, Tel. 0381 405370 www.hanse-allfinanz.de

Copyright: Hanse-Allfinanz GmbH

¹ Quelle: <http://www.n-tv.de/wirtschaft/marktberichte/>

2013

Ausblicke und Trends

Gehören Sie auch zu den Deutschen die sich arm sparen? Laut der Deutschen Bundesbank investieren ca. 42 Prozent der Deutschen ihr Geld in Bankeinlagen. Der Zins ist historisch niedrig und die Inflation muss aufgrund der übermäßigen Staatsschulden weiter ansteigen. Auch wenn Ihnen das Minuszeichen nicht rot auf Papier gedruckt wird, handelt es sich doch um eine „kalte Enteignung“ durch den Staat. Damit Ihr Geld auch weiterhin für Sie arbeitet, sind Aktienfonds unumgänglich. Ziel ist es nun Aktien zu finden, die Aufholpotenzial im Kurs bieten oder eine hohe Dividende zahlen. Es gibt eine Vielzahl von Fonds, die sich auf diese Auswahl spezialisiert haben, wie zum Beispiel der DWS Top Dividende der seine Auswahl auf dividendenstarke Titel weltweit ausrichtet. Natürlich sind Aktienfonds nicht risikolos, aber sie schaffen Werte. Und in der momentanen Zeit bekommen Sie nur eines ganz ohne Risiko: Verluste! Wenn Sie also auch im Jahr 2013 Ihrem Sparbuch weiterhin den Vorzug geben, haben Sie im nächsten Jahr weniger von Ihrem Geld. Dies haben laut dem statistischen Bundesamt auch einige Sparer mehr verstanden und wollen zukünftig ihr Geld mit Gewinn investieren und wählen daher als Beimischung Ihrer Anlagen Aktien und Investmentfonds.

Quo Vadis Dax 2013

Deutsche Bank	Daxprognose 2012	6600 Punkte	Daxprognose 2013	8000 Punkte
Bank Julius Bär	Daxprognose 2012	6700 Punkte	Daxprognose 2013	Ohne Prognose
Commerzbank	Daxprognose 2012	6400 Punkte	Daxprognose 2013	8500 Punkte
Bankhaus Lampe	Daxprognose 2012	7200 Punkte	Daxprognose 2013	8000 Punkte
Bayerische Landesbank	Daxprognose 2012	6600 Punkte	Daxprognose 2013	8000 Punkte
Deka Bank	Daxprognose 2012	6500 Punkte	Daxprognose 2013	8000 Punkte
BNP Paribas	Daxprognose 2012	5000 Punkte	Daxprognose 2013	8084 Punkte
Citigroup	Daxprognose 2012	7000 Punkte	Daxprognose 2013	Keine Angaben
JP Morgan	Daxprognose 2012	6850 Punkte	Daxprognose 2013	Keine Angaben
Postbank	Daxprognose 2012	7250 Punkte	Daxprognose 2013	7750 Punkte
Royal Bank of Scotland	Daxprognose 2012	7380 Punkte	Daxprognose 2013	Keine Angaben
Société Générale	Daxprognose 2012	5500 Punkte	Daxprognose 2013	Keine Angaben
UBS	Daxprognose 2012	6300 Punkte	Daxprognose 2013	7800 Punkte

Quelle: Welt-Online (<http://www.welt.de/finanzen/geldanlage/article13793033/So-erfolgreich-wird-das-Jahr-2012-an-der-Boerse.html>)

Börse Online, Ausgabe 52/12 + 01/13, Seite 54

- - - MARKT Chancen² - - -

Platz 10 - Mosambik

Das Land im Südosten von Afrika hat ein besonderes Potenzial aufgrund seiner hohen Rohstoffvorkommen. Hauptexportprodukt ist Aluminium und Kohle. Letzteres wird von ausländischen Bergbaukonzernen gefördert. Zunehmend tritt auch die Förderung von Erdgas in den Fokus. So soll in naher Zukunft das Rouvma-Becken erschlossen werden. Das jährliche Wachstumspotenzial von Mosambik wird auf ca. 8 Prozent geschätzt.

Platz 9 - Kirgisistan

Das kleine Land in Zentralasien befindet sich zwischen China und Kasachstan. Es ist relativ rohstoffarm, da die vorhandenen Ressourcen kaum ausreichen um die einheimische Bevölkerungsnachfrage zu befriedigen. Dennoch gibt es hohe Goldvorkommen, die überwiegend von ausländischen Unternehmen gefördert werden. Kirgisistan ist Mitglied der WTO und somit ein bedeutender Umschlagplatz zwischen China und Russland. Die Wachstumsprognosen für das Jahr 2013 schätzen Analysten auf ca. 8,5 Prozent.

Platz 8 - Gambia

Gambia befindet sich in Westafrika und wird außer einen kleinen Küstenabschnittes ausschließlich vom Senegal umschlossen. Die Hauptwirtschaftsfaktoren des Landes sind Tourismus, Fischerei und Landwirtschaft. Aber auch die Überweisungen von im Ausland lebenden Gambiern sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Verarbeitung von Fisch, Tierhäuten und Erdnüssen spielen eine wesentliche Rolle für den Export nach China, Indien und Frankreich. Die Wirtschaft soll auch in 2013 um ca. 9,5 Prozent wachsen.

Platz 7 - Timor-Leste

Das Land ist ein Inselstaat und befindet sich in Südostasien. Die Hauptexportprodukte sind Öl, Gas und Kaffee. Besonders die hohen Ölvorkommen wurden früh am Timorsee entdeckt. Diese Vorkommen gehören zu den reichsten im asiatisch-pazifischen Raum. Besonderen Nachholbedarf hat das Land im Bereich Infrastruktur, Bildung und die Entwicklung der Landwirtschaft. Für 2013 rechnen Analysten mit einem Wachstum von ca. 10 Prozent.

Platz 6 - Paraguay

Paraguay ist ein Binnenstaat in Südamerika und grenzt an Brasilien, Argentinien und Bolivien. Rückgrat der Wirtschaft ist der Agrarsektor. Hauptexporterzeugnisse sind Sojabohnen, Zuckerrohr, Getreide und Baumwolle. Da die Rohstoffpreise immens teurer geworden sind und eine Entspannung aufgrund der hohen Weltbevölkerung nicht in Sicht ist, profitiert das Land außerordentlich vom Export der landwirtschaftlichen Güter. Die Prognosen für 2013 belaufen sich auf ca. 11 Prozent Wachstum.

Platz 5 - Bhutan

Bhutan ist ein Binnenstaat in Südasien. Die Regierung lenkt die Wirtschaftsgeschicke mittels eines 5 Jahresplanes, der auf die Steigerung des Wohlbefindens der heimischen Bevölkerung ausgelegt ist. Dies soll durch Projekte zum Ausbau und Entwicklung der Infrastruktur erzielt werden. Die Wachstumsprognosen für 2013 liegen bei 13,5 Prozent.

Platz 4 - Irak

Der Irak ist vor allem wegen seiner hohen Ölvorkommen interessant. Mit geschätzten 143 Mrd. Barrel verfügt das Land über die fünfgrößten Ölreserven der Welt. Im Erdgasbereich besitzt der Irak die zwölftgrößten Reserven der Welt. Der Abbau soll bis 2016 seinen Höchststand erreichen. Der Irak verfügt auch über Vorkommen von Schwefel, Phosphat, Meersalz und Gips, sowie kleinere Mengen an Gold und Silber. Die Prognosen der Analysten für das Wirtschaftsjahr 2013 belaufen sich auf ca. 14,7 Prozent.

Platz 3 - Mongolei

Das Land hat mit Russland und China nur zwei Nachbarn und ist nach Kasachstan das zweitgrößte Binnenland der Welt. Unter den Wüsten und Steppen der Mongolei befinden sich die größten Kupfer- und Goldvorkommen der Welt. Der Abbau soll weiter voran getrieben werden und Preise für diese Ressourcen werden wohl auch in 2013 weiter steigen. Die Prognosen können sich sehen lassen und belaufen sich für 2013 auf vorsichtige 15,7 Prozent, wobei in 2011 das Wachstum bei 17,5 Prozent lag.

Platz 2 - Libyen

Das Land im Norden Afrikas befindet sich nach dem Bürgerkrieg und dem Sturz des Diktators Gaddafi im Umbruch und im Wiederaufbau. Dabei helfen natürlich die großen Öl- und Erdgasvorkommen des Landes. Durch den Export soll frisches Geld ins Land fließen, welches ebenfalls dringend gebraucht wird, um die Infrastruktur zu verbessern und den Wiederaufbau zu beschleunigen. Firmen aus der ganzen Welt befinden sich im Konkurrenzkampf um lukrative Aufträge. Die Prognosen für 2013 belaufen sich auf ca. 16,7 Prozent Wachstum.

Platz 1 - Süd-Sudan

Das Land liegt in Zentralafrika und erlangte am 9. Juli 2011 die Unabhängigkeit vom Sudan. Der Süd-Sudan verfügt über zahlreiche Bodenschätze. Insbesondere Erdöl, Eisenerz, Gold, Diamanten, Marmor und Kupfer. Viele Investoren aus Indien, China, aber auch aus Amerika und Europa stehen Schlange um die Vorkommen zu bergen. Auch die Infrastruktur soll verbessert werden und das Eisenbahnnetz ausgebaut werden. Thyssen Krupp soll sich dabei an diesen Projekten beteiligen. Für 2013 rechnen Analysten mit einem Wachstum von ca. 69,9 Prozent.

Das Jahr 2013 hält wieder viele spannende Ereignisse für uns bereit. Mit den Hanse-Investment-News werden wir Sie auch in diesem Jahr begleiten und die Geschehnisse der Wirtschaft und an den Börsen kurz und prägnant für Sie zusammenfassen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie für 2013 viel Gesundheit, Glück und stabile Erträge.

Ihr Autorenteam



Thomas Bombis

thomasbombis@hanse-allfinanz.de
0381 - 405370



Juliane Frank

julianefrank@hanse-allfinanz.de
0176 - 10036034



Thomas Witt

thomaswitt@hanse-allfinanz.de
0171 - 4548378

² Quellen: <http://www.wiwo.de/finanzen/boerse/analystenschaetzungen-so-entwickelt-sich-die-wirtschaft-2013/7470836-4.html>, <http://de.wikipedia.org/wiki/>, Auswärtiges Amt Deutschland, Statistisches Bundesamt Deutschland